FAUST'N'ROLL – Rocktheater nach Goethe – Medium: Doppel-CD – Spiellänge: CD 1: 52:57 Min. / CD 2: 48:52 Min.
Label: Ashtunes - Text: Mike Kempf

Was haben **JOHANN WOLFGANG VON GOETHE** und **JIMMY GEE** gemeinsam? Beide haben einen erheblichen Anteil an dem Rocktheaterspektakel 'Faust'n'Roll', dass am 22. August 2020 in den CCC-Studios an der Daumstraße in Haselhorst seine Premiere geben wird.

Während Deutschlands Meisterdichter **GOETHE** († 22. März 1832) schon 1772-75 an seinem 'Urfaust' werkelte, seine 'Faust-Tragödie' erstmalig 1808 das Licht der Welt erblickte und bis zum heutigen Tag als meistzitiertes Werk der deutschen Literatur gilt, hat der gebürtige Rostocker Multi-Instrumentalist **JIMMY GEE** die **GOETHE**-Story in einem derart modernen Notenkleid verpackt, das 'Faust'n'Roll' eine hohe Erfolgsquote verspricht.

An die Geschichte, die einst dem historischen **DR. FAUSTUS** galt, hat sich **MICHAEL MANTHEY** als Ideengeber, Produzent, Konzeptions- und Rechteinhaber herangewagt. Dass er demzufolge den in der Rockmusik eher als krassen 'Sechssaitenhexer' bekannten **GEE** die musikalische Leitung übergab, dürften so manchen Hardrockfan überrascht haben, ist aber sicherlich nicht die schlechteste Lösung. Nicht nur, dass **JIMMY** bis auf zwei Ausnahmen, alle Instrumente selbst einspielte, entwickelte er quasi im Alleingang um **GOETHES** Gedankengut wunderschön arrangierte Kompositionen.

Klar ist aber auch, dass ein erfolgreiches Rocktheater neben exzellent entworfenen Klangteppichen vor allem auf ausdrucksstarke Textvorträge angewiesen ist. Hier hat das Ensemble aus dem Vollen geschöpft. Ob nun **JESSICA FENDLER**, **CHRISTIAN VENZKE**, **EDA SCHILLING**, **MICHAIL MAMASCHEW**, **VIVIAN FUCHS**, **ANIKA BOLLMANN**, **CARINA CASTILLO**, **JIMMY GEE** und **MARTIN CONSTANTIN**, allesamt überzeugen als Solisten oder im Chor. Vor allem **FENDLER** und **VENZKE** sorgen als Hauptcharaktere für zahlreiche Glanzlichter.

Trotzdem bedarf es dem gewissen Etwas, um 'Faust'n'Roll' nicht nur **GOETHE**- und 'Faust'-Fans anzusprechen. Es sind die instrumentalen Notencocktails, die dem Gesamten genau die schmackhafte Würzung verleihen, die ein breitgefächertes Publikum begeistern soll und meiner Meinung nach auch wird.

Angefangen mit der „Overtüre", einer kurzweiligen Zusammenfassung der Rockoper, die mein Nervenkostüm als spitzenmäßige Hymne durchspült, über **EDAs** Gesang glänzend in Szene gesetzten „Puppenspiel", dem rockigen „Himmel und Hölle", dem leicht **AC/DC**-angelehnten „Das also war des Pudels Kern", dem Reggae-'Floh', dem im Countrystil hörbaren „Kann Wein auch geben" bis hin zu „Perücken", einer wundervollen Bluesballade, endet der erste Teil des Doppeldeckers. Hier sei noch erwähnt, dass **JIMMY** sich speziell bei „Kann Wein auch geben" als glänzender Percussion-Spezi bestens in Szene setzt. Heißt, er die hintergründigen Alltagsgeräusche aus seinem üppigen Küchensammelsurium beisteuerte.

Teil zwei des Rocktheaters offenbart, so wie der erste Teil reichlich Crossover, zu dem einige herausragende epische Stücke und brilliert weiterhin mit einer Topqualität. So ähnelt der „Pfaffen Rap" an Österreichs bekanntesten Kommissar **FALCO**, könnten beim „Walpurgis-Chor" Zwerge und Trolls der Kultserie 'Herr der Ringe' in der hintergründig hörbaren Sängerschaft aktiv sein und endet schließlich mit der rockigen Reise „Durch die Welt". Übrigens hat **JIMMY** beim Abmischen des Sounds weitere seiner ausgeprägten DNA-Spuren hinterlassen und hat selbstverständlich auch hier nicht gekleckert, sondern richtig geklotzt.

Fazit: Mit 'Faust'n'Roll' habe ich über eineinhalb Stunden allerfeinstes Rocktheater gehört. Rocktheater, dass sich meiner Meinung nach problemlos im oberen Segment angesagter Musicals einordnen lässt. Allerdings ist ein Theater eben ein Theater und ich bin gespannt wie sich mir das Stück darstellt, wenn **FAUST**, **MEPHISTA** oder **GRETCHEN** mit ihren schauspielerischen Künsten auf der Bühne wirken, während **JIMMY** mit seiner Band den instrumentalen Hintergrund erklingen lässt. Mehr dazu, die Tage nach der Premiere am 22. August.

Musiker
Jimmy Gee (Gitarren, Bass, Klavier, Mandoline, Dobro, Hammond Orgel, Schlagzeug, Gesang, Chor)
Martin Constantin (Gesang, Keyboard – CD 2 #6,8)
Christian Venzke (Gesang)
Jessica Fendler (Gesang)
Eda Schilling (Gesang)
Anika Bollmann (Gesang)
Carina Castillo (Gesang, Chor)
Michail Mamaschew (Gesang, Chor)
Vivian Fuchs (Gesang, Chor)
Leo Sieg (Gesang)
Andreas Weimar (Gesang)
Melli Preuße (Chor)
Tom Zips (Chor)
Ulrike Dombrowa (Chor)
Joleen Hartje (Chor)
Sophia Rietzschel (Chor)

CD 1:
01. Ouvertüre [03:31]
02. Das Puppenspiel [03:43]
03. Himmel und Hölle [04:17]
04. Armer Tor [04:17]
05. Zwei Seelen [02:13]
06. Du gleichst dem Geist [04:08]
07. Dem Tod gewünscht [04:19]
08. Vom Eise befreit [03:43]
09. Das also war des Pudels Kern [03:01]
10. Mein eigentliches Element [03:13]
11. Verweile doch [03:59]
12. Der Floh [02:02]
13. Kann Wein auch geben [02:58]
14. Vision [03:48]
15. Aus Eins mach' Zehn [01:32]
16. Perücken [04:17]

CD 2:
01. Liebt mich, liebt mich nicht [03:11]
02. Pfaffen-Rap [02:35]
03. Die Gretchenfrage [05:30]
04. Goethes Kommentar [03:57]
05. Valentins Klage [02:43]
06. Uhu-Schuhu [02:28]
07. Walpurgis-Chor [04:41]
08. Felsenplatte [03:04]
09. Einst hatt' ich [02:05]
10. Gretchens Erscheinung [03:26]
11. Lass sie leben [03:52]
12. Rettung [04:40]
13. Goethes Kommentar [02:223]
14. Durch die Welt [04:13]

Homepage: www.faustnroll.de